



GRÜNE ZEITEN

für den Landkreis München



Wahljahr 2018

Beide Stimmen
für Grün!



Nahverkehr

CarSharing bald
mit der IsarCard?



Gegen das Artensterben

GRÜNE wollen, dass der
Landkreis summt!



Wohnungsbau

Grüne im Kreistag fordern
Bund und Freistaat

NAHVERKEHR

CarSharing bald mit der IsarCard?

Die Grünen im Kreistag haben erreicht, dass der MVV über eine Weiterentwicklung seines Angebots nachdenkt: Er soll zum umfassenden Mobilitätsverbund umgestaltet werden. Das heißt: Neue Verkehrsmittel wie Bike-, Car- und Ridesharing, aber auch Taxi- und Radverkehr sind zu integrieren.

Darüber denken seit Jahren viele Verkehrsverbünde nach. Nun auch der MVV! Wenn auch die vielen neuen Verkehrsmittel über ein Ticket nutzbar sind, werden sie gemeinsam viel attraktiver. Das kann ein Quantensprung für die Mobilität sein, wie ihn der damals vorbildliche MVV bei seiner Gründung 1971 darstellte!

Wildwuchs bei neuen Mobilitätsformen kanalisieren

Car2Go, DriveNow, Flinkster, MVG Rad, das eRoller-System Emmi usw.: Der Markt wird immer bunter und alltäglicher. Laufend kommen neue innovative Verkehrsformen dazu. Die Digitalisierung eröffnet

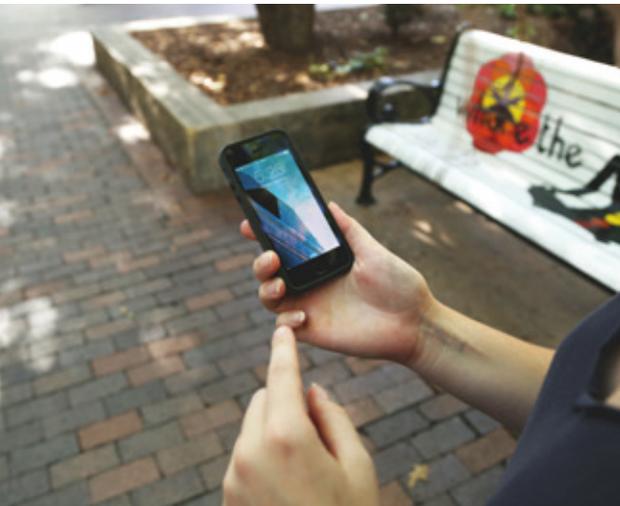
unabsehbare Möglichkeiten. Aber: Jeder dieser meist privaten Anbieter hat seine eigenen Tarife, Verträge, Konditionen und Apps. Ein unübersichtlicher Dschungel für Fahrgäste, der den Zugang sehr erschwert. Dabei bieten all diese neuen, bequemen und flexiblen Mobilitätsformen zusammen mit dem ÖPNV als Rückgrat riesige Chancen, Autofahrer zum Umsteigen zu bewegen. Beispiel: Ein CarSharing-Auto ersetzt bis zu 10 Privat-PKW!

Ein Mobilitätsverbund, der alle öffentlichen und kollektiven Verkehrsmittel integriert, wäre eine logische Weiterentwicklung des MVV. Die Kundinnen und Kunden bekommen einen einheitlichen Zugang zu allen diesen neuen Mobilitätsangeboten. Und alle diese Angebote werden über den Verbund beworben und vermarktet.

Verkehr – und noch mehr...

Wir Grüne sehen die Aufgaben des künftigen Mobilitätsverbunds MVV nicht nur bei Tarifen und Fahrplänen. Auch die Umgestaltung von Bahnhöfen zu Mobilitätsdrehscheiben, die das Umsteigen zum Kinderspiel machen, sollen seine Aufgabe werden. Alles mit dem Ziel, dass die Nutzung von Rad, Sharing-Systemen und ÖPNV mindestens so einfach, schnell und bequem wird wie das eigene Auto. Unser Antrag im Kreistag wurde angenommen, wir sind gespannt auf die Umsetzung beim MVV!

Dr. Markus Büchler



Mobilität einfach machen

RADSCHNELLWEGE

Eifriger Landkreis, tatenloser Freistaat



Erster deutscher Radschnellweg RS1 im Ruhrgebiet! Wann ist es endlich in München so weit?

Radschnellwege gelten im In- und Ausland als ein wichtiges Mittel, um den Verkehrsinfarkt auf Straßen und Schienen vorzubeugen. Radfahren wird fürs tägliche Pendeln immer beliebter, eBikes ermöglichen größere Entfernungen auch für weniger sportliche Menschen.

Deshalb hat der Landkreis München längst die Machbarkeitsstudie einer Pilotstrecke des ersten Radschnellwegs von München nach Garching und Unterschleißheim fertig. Der Radschnellweg soll rund 34 Millionen Euro kosten. Täglich werden 8.000 Radfahrende auf der teils bis zu vier Meter breiten und in beide Richtungen befahrbaren Strecke erwartet. Mehr als 90 Prozent des Radschnellwegs werden kreuzungsfrei geplant. Rad- und Fußweg getrennt um Konflikte zu vermeiden. Weitere Radschnellwege hat der Landkreis bereits in Vorbereitung.

Leider hinkt nicht nur die Landeshauptstadt München hinterher. Der „Bürgermeister der Autos“ Dieter Reiter (SPD) zeigt bislang kein echtes Interesse. Er bremst den Radverkehr wo er kann und fördert den Ausbau des Straßenverkehrs mit neuen Parkhäusern in der Innenstadt und will die Ausfallstraßen verbreitern.

Als gäbe es kein Problem mit schlechter Luft in München...

Und über allem schläft der Freistaat. Verkehrsminister Hermann erläuterte seine Untätigkeit jüngst im Landratsamt München: Der Freistaat wolle nicht, wie in NRW Straßenbaulastträger für Radschnellwege werden. Die Kommunen könnten dies besser. Tatsächlich sind die jedoch völlig überfordert oder wie München unwillig. Wir meinen: Der Freistaat muss die Kommunen entlasten und selber anpacken. Beim Fernstraßenbau erwartet man ja auch nicht, dass die Kommunen mit Schaufel und Spaten anrücken! Wir Grüne wollen nach der Wahl in Regierungsverantwortung Radschnellwege als Verkehrswege des Freistaats zügig bauen!

Dr. Markus Büchler



Bild: pv-muenchen.de

WOHNUNGSBAU

Grüne im Kreistag fordern Bund und Freistaat



Kein Ballungsgebiet in Deutschland wächst so schnell wie die Europäische Metropolregion München. Am augenscheinlichsten zeigt sich das Wachstum bei den Immobilien- und Mietpreisen sowie an der zunehmenden Wohnungslosigkeit. Alle Einkommenschichten mit auskömmlichem und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen ist eine der drängendsten Aufgaben für die Politik. Besonderer Handlungsdruck ist im Landkreis München.

Die Stadt von morgen: sozial, urban, grün

Wohnen ist für Grüne mehr als nur ein Dach über den Kopf. Raum für Erholung, Grünflächen, autoarme Mobilität, Nahversorgung sind wichtige Themen. Unser Ziel ist es, menschenfreundliche Orte mit Charakter zu gestalten, in denen man gerne wohnt, lebt und sich aufhält. Orte mit individuellem Charme und hoher Lebensqualität. Gerade im schnell wachsenden Landkreis München sind diese identitätsstiftenden Merkmale in Gefahr. Das wollen wir Grüne ändern! Wir wollen

bei Straßen und Gewerbe Flächen sparen - dafür in unseren Orten mehr Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten schaffen: Sozial, urban, grün! Und gerne höher und dichter bauen!

Wohnen ist Menschenrecht

Wohnen ist keine Ware sondern ein Menschenrecht und auch in der Bayerischen Verfassung verankert. Wohnen ist für uns ein Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge, damit sich alle Menschen eine anständige Wohnung leisten können. Wir GRÜNE setzen uns für eine gemeinwohlorientierte Wohnungspolitik ein.

Forderungen der Kreistagsfraktion der Grünen

Als Kreisräte sehen wir die Notwendigkeit zu handeln. Zuständig ist aber nicht der Landkreis sondern unsere 29 Landkreisgemeinden. Die jedoch sind an die politischen Rahmenbedingungen gebunden. Deshalb fordern wir Bund und Freistaat auf:

- Spekulation mit Boden und Immobilien mit einem modernen Bodenrecht unterbinden!
- Wohnungsgemeinnützigkeit wieder einführen, damit sich Investition in Wohnungsbau wieder lohnt!
- Kein Verkauf von öffentlichem Grund an private Investoren!
- Förderung von genossenschaftlichem Wohnungsbau!
- Mehr öffentlicher und sozialer Wohnungsbau!

Dr. Markus Büchler

INTEGRATIONSFAHRPLAN DES LANDKREISES

Vorbild für Bayern



Der Schwerpunkt der Flüchtlingsarbeit des Landratsamts lag in den letzten Jahren auf der Unterbringung und Versorgung der angekommenen Menschen. Jetzt gilt es, unsere neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger in die Gesellschaft zu integrieren. Um die bereits zahlreich angelauten Maßnahmen (z.B. Vermittlung in Sprachkurse, Ausbildungen und Beschäftigungsverhältnisse) zu strukturieren und die Integration von Flüchtlingen insgesamt strategisch auszurichten, wurde der „Integrationsfahrplan“ des Landkreises

München entwickelt.

In zwei Integrationskonferenzen haben zahlreiche in der Integrationsarbeit tätige Akteure, wie Helferkreise, Gemeinden, Politik, Wohlfahrtsverbände, Vereine, Unternehmer, Polizei und Feuerwehr und die Geflüchteten selbst an der Erstellung mitgearbeitet.

Für die fünf Säulen Unterbringung und Wohnen, Spracherwerb und Bildung, Werte / Teilhabe / Gesundheit, Arbeit und Beschäftigung sowie Öffentlichkeitsarbeit wurden Maßnahmen, Ziele und Verantwortliche sowie Zeitpläne definiert. Über die Zielerreichung berichtet das Landratsamt auf Anregung unserer Fraktion zukünftig regelmäßig dem Sozialausschuss des Kreistags.

Sowohl von der Vorgehensweise als auch inhaltlich und von der Zielsetzung ist dieser Integrationsfahrplan des Landkreises München vorbildlich für ganz Bayern. Besonders vor dem Hintergrund, wie sonst die Integration vom Freistaat und in vielen Landkreisen

vernachlässigt bzw. behindert wird. Daher sind wir Grüne froh und stolz, dass es bei uns im Landkreis München deutlich humaner und sozialer zugeht, auch wenn immer wieder der eine oder andere Vorgang nachjustiert werden muss.

Details: <http://gruenlink.de/1f0o>

*Christoph Nadler,
Fraktionsvorsitzender im Kreistag*

NATURSCHUTZGEBIET ISAR

Freistaat seit Jahren untätig!

Im Januar 2013 hat der Kreistag München auf Antrag der Grünen Kreistagsfraktion ein neues Naturschutzgebiet beschlossen. Nämlich ein fest definiertes Gebiet rund um die südliche und nördliche Isar. Im Vorfeld hatte die Untere Naturschutzbehörde die naturschutzfachlichen Voraussetzungen positiv geprüft. Das überrascht nicht, sind doch direkt angrenzenden Isargebiete wie im Landkreis Bad Tölz / Wolfratshausen längst als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Grund:

Die Isar ist eine wichtige Biotopverbundachse für Fauna und Flora zwischen dem Alpen- und dem Donaunraum. Für viele Tiere und Pflanzen ist sie ein überlebenswichtiger Rückzugslebensraum. Nicht zuletzt ist die Isar und die begleitenden Auen und Hangwälder eines der beliebtesten Naherholungsgebiete im Raum München.

Fünf Jahre hat der Landkreis daraufhin nichts mehr von der Regierung von Oberbayern gehört. Grünen-Fraktions-sprecher Christoph Nadler (Taufkirchen) hat daraufhin über den Grünen Landtagsabgeordneten Dr. Christian Magerl beim Umweltministerium nach dem Erledigungsstand nachgefragt. Jetzt liegt die überraschende Antwort vor: Zwölf (!) Jahre im Mittel dauert es in Bayern bis die Ausweisung eines Naturschutzgebiets ab Antragstellung abschließend bearbei-



Foto: Wolfgang Schmidhuber

tet ist. Mit der Bearbeitung des nördlichen und südlichen Isargebiets wurde auch nach fünf Jahren noch nicht einmal begonnen. Gleichzeitig soll das wenige zuständige Personal trotz dieses Arbeitsrückstands noch weiter abgebaut werden.

Es ist offensichtlich, dass der Freistaat Bayern keinerlei Interesse an der Ausweisung von Naturschutzgebieten hat! Obwohl das fortschreitende Artensterben die Schlagzeilen füllt. Das Bayerische Naturschutzgesetz – von der CSU-Staatsregierung beschlossen – dient lediglich als ökologisches Feigenblatt – vollzogen wird es nicht! Wenn wir Grünen Bayern regieren, wird sich das ändern: Höchste Zeit für einen Grünen Umweltminister in Bayern!

Christoph Nadler,
Fraktionsvorsitzender im Kreistag

INSEKTENSTERBEN STOPPEN GRÜNE wollen, dass der Landkreis summt!

Der Artenrückgang bei Bienen und Insekten ist dramatisch. „Die Erde steht am Rand einer ökologischen Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes, gegen die selbst der bekannte ‘Klimawandel’ harmlos ist,“ beschreiben Fachleute die Situation. Fast 80% der Insekten sind verschwunden. Die Ökosysteme sind in großer Gefahr, zu kippen. Verursacher des Insektensterbens ist zu einem großen Teil die industrielle Landwirtschaft mit ihrem Einsatz von Pestiziden und dem Anbau in Monokulturen.

Anfang 2017 hatte der Ausschuss für Energiewende, Landwirtschafts- und Umweltfragen des Kreistags München einstimmig einem Antrag der Grünen Kreistagsfraktion zugestimmt, das Projekt „Blühender Landkreis München“ zu initiieren. Ziel dieses Projektes sollte es sein, für die Rolle der Biodiversität zu sensibilisieren und Projekte entstehen zu lassen, die dazu beitragen, den Artenreichtum zu erhöhen. Leider ist die für dieses Vorhaben benötigte halbe Personalstelle bei den Haushaltsberatungen Ende 2017 dem Rotstift zum Opfer gefallen.

Die GRÜNEN im Kreistag haben nun beantragt, dass sich der Landkreis der Initiative „Deutschland summt!“ anschließt. „Deutschland summt!“ ist der Name eines Bündnisses, das sich zum Ziel gesetzt hat, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen Aufmerksamkeit und Wertschätzung für die Bienen als die wichtigsten bestäubenden Insekten zu wecken und



ein Bewusstsein für die Bedeutung von Bienen und anderen Insekten in unseren Ökosystemen zu schaffen.

So könnte die fehlende personelle Kapazität des Landkreises im Bereich Insektenschutz durch Unterstützung von außen kompensiert werden. Der Handlungsbedarf ist unstrittig. Jetzt muss etwas getan werden für die Artenvielfalt und unsere heimische Bienen- und Insektenfauna! Insekten sind unverzichtbar in den Nahrungspyramiden unserer Ökosysteme. Insektenschutz bedeutet deshalb den Schutz der Lebensgrundlagen und der Ernährung von uns Menschen.

Infos: www.deutschland-summt.de



Christoph Nadler,
Fraktionsvorsitzender im Kreistag

WAHLJAHR 2018

Beide Stimmen für Grün!

Wir Grüne wollen Bayern zu einem Land der ökologischen Nachhaltigkeit, der digitalen Chancen und der Weltoffenheit machen. Darauf arbeiten wir auf allen politischen Ebenen tagtäglich hin. Gemeinsam kämpfen wir dafür, dass am 14. Oktober 2018 bei der Landtags- und Bezirkswahl frischer Wind in Bayerns Politik kommt. Die Kandidierenden der Grünen im Landkreis München für Landtag und Bezirkstag stellen sich vor:



CLAUDIA KÖHLER

**Landtagsdirektkandidatin
im Norden, Zweitstimme:
Listenplatz 7**

Dipl.-Betriebswirtin (FH), Gemeinderätin,
Sozialreferentin, Schulreferentin

- Weltoffen und sozial,
- ökologisch
- und heimatverbunden!



DR. FRAUKE SCHWAIBLMAIR

**Bezirkstagskandidatin im
Landkreis-Norden, im
Süden auf Listenplatz 11**

Musiktherapeutin, Gemeinde- und Kreis-
rätin, Vorsitzende des Behindertenbeirats

- selbstbestimmtes Leben durch ambulante Hilfen
- wohnortnahe Ganztagesbetreuung für Schüler*innen mit Behinderung
- barrierefreies Leben ermöglichen



DR. MARKUS BÜCHLER

**Landtagsdirektkandidat
im Süden, Zweitstimme:
Listenplatz 4**

Landschaftsarchitekt (FH), Kreisrat, Gemeinderat, Verkehrsexperte mit kommunaler Erfahrung

- Für pünktliche, günstige Busse und Bahnen!
- Mehr Radwege und Radschnellwege!
- Für bezahlbares Wohnen in lebenswerten Orten!



MARTIN WAGNER

**Bezirkstagskandidat im
Landkreis-Süden, im
Norden auf Listenplatz 12**

Bildungsreferent

- Immer im Einsatz für die Jugend und die Arbeit der NGOs.
- Gut vernetzt im ländlichen Raum.
- Für ein inklusives, offenes und grünes Oberbayern!

Impressum/V.i.S.d.P.

Die Grünen im Landkreis München
Sendlinger Straße 47
80331 München

www.gruene-ml.de

info@gruene-ml.de

facebook.com/GrueneML

für den Kreisverband:

Sabine Pilsinger und Volker Leib,
Sprecher*innen des Kreisverbands

für die Kreistagsfraktion:

Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender